

Feng Shui für Schulkinder



Der grüne Flur, den Sabine Burzler hier gerade beschreitet, soll für neue Ideen sorgen. Weiter oben vermitteln gelb gestrichene Wände Sicherheit und Geborgenheit. Fotos (3): WAZ, Schmidtke

Fotos (3): WAZ, Schmidtke

Die Grundschule an der Beckeradstraße hat als erste im Ruhrgebiet einen Neubau für die Ganztagsbetreuung nach Feng Shui Elementen gestaltet. Oberstes Ziel: Die Kinder sollen sich in den Räumen wohl fühlen

Lichtdurchflutete Räume und viel Platz zum Spielen und Lernen: Schon auf den ersten Blick wirkt das neue Gebäude für die Ganztagsbetreuung der Grundschule an der Beckeradstraße einladend.

Schulleiter Rolf Flegel präsentiert stolz die neuen Aufenthaltsräume und Sabine Burzler erklärt, dass diese nicht rein zufällig so gestaltet wurden: Burzler (40) ist nämlich Feng Shui-Beraterin und hat die Gemeinschaftsgrundschule ehrenamtlich bei der Raumgestaltung beraten.

Feng Shui in der Schule? Das klingt ungewöhnlich. Und auch der Schulleiter gesteht, dass er sich zunächst erst einmal an den Gedanken gewöhnen musste, als Konrektorin Angelika Kupke ihm von der Idee erzählte: "Ich war anfangs skeptisch. Doch bei der Zusammenarbeit mit Frau Burzler habe ich festgestellt, dass auch ich mein Büro intuitiv so gestaltet habe, dass ich mich darin wohl fühlen kann. Und genau darum geht es ja auch beim Feng Shui." Burzler nickt. "Fast jeder kennt das: Man betritt einen Raum und fühlt sich auf Anhieb wohl darin. Das kann man rational nicht erklären, es ist einfach so ein Gefühl. Mit Feng Shui kann man diese angenehme Wirkung steuern", sagt sie.

Noch bevor der Neubau im Oktober in Angriff genommen wurde, ließ sie sich die Baupläne zeigen und entdeckte, an welchen Stellen Optimierungsbedarf bestand. "Ich habe nach den Feng Shui-Prinzipien berechnet, an welcher Stelle die Türen und die Wasseranschlüsse angebracht werden sollten", so Burzler.

Sogar der Haupteingang wurde daraufhin verlegt, damit mehr Ruhe einkehrt. "Die Gestaltung nach dem Feng Shui-Prinzip hat aber nichts extra gekostet", versichert Flegel. "Es macht ja preislich keinen Unterschied, ob die Wände weiß oder farbig gestrichen werden." Apropos Farbe: "Der Ruheraum zum Hausaufgaben machen ist in Gelb, dem Element Erde und in Blau, dem Element Wasser, das für Ruhe und Kommunikation

steht, gehalten, damit die Farben nicht vom Lernen ablenken", so die Fachfrau. Der Treppenaufgang in Grün ("Holz"), soll neue Ideen "wachsen" lassen und bald durch einen roten Strich ("Feuer") ergänzt werden.



Ein Kickertisch sorgt im Aufenthaltsraum des Gebäudes für Bewegung in der richtigen Ecke.



Ruhiges Arbeiten soll hingegen in diesem Raum gelingen, der in Pastellfarben gestrichen wurde.

Feng Shui

Feng Shui ist eine über 3500 Jahre alte chinesische Wissenschaft, die sich mit dem Zusammenwirken der fünf Elemente „Holz“, „Feiler“, „Erde“, „Metall“ und „Wasser“ beschäftigt. Sogar die Chinesische Mauer wurde nach diesem Prinzip ausgerichtet. Sabine Burzler arbeitete im Bereich Personalentwicklung, bevor sie eine einjährige Ausbildung zur Feng Shui-Beraterin absolvierte und sich mit einem eigenen Beratungsbüro selbstständig machte. Info unter www.vitalqi.de

Im Aufenthaltsraum wurde ein Kickertisch aufgestellt. "Eigentlich sollte dort ein Mobile hin, um Bewegung in den Raum zu bringen", sagt Burzler. Und erläutert dann gleich auch, dass sich die traditionellen chinesischen Feng Shui-Prinzipien und eine moderne, westlich ausgerichtete Umsetzung nicht gegenseitig ausschließen. "Nur die Ausführung muss sauber und konsequent sein."

Die Schule hofft nun darauf, dass private Sponsoren oder Unternehmen zusätzliche Feng-Shui-Elemente für den Schulhof ermöglichen.